

Besucher des Ewersbacher Herbstmarktes ließ sich vom Sturm nicht abschrecken

Rund 500 Jahre Markttradition im Dietzhöhlztal

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH Ein ganzes Festwochenende zog Dietzhöhlztaler und Besucher aus den umliegenden Gemeinden nach Ewersbach. War der Auftakt auf dem Marktgelände am Samstagmittag – auch wegen des trüben und sehr stürmischen Wetters – noch etwas verhalten, so zog die Coverband EVE am Abend schon hunderte Musikfans ins Zelt. Die Rockmusiker schafften es aber wieder einmal, mit deutschen und internationalen Hits aus den letzten drei Jahrzehnten, trotz kalter Herbsttemperaturen eine heiße Nacht werden zu lassen. Der Auftritt war aber auch ein Heimspiel, denn in ihrem über 20-jährigen Bestehens hat die Band schon öfter Station im Dietzhöhlztal gemacht und ist Garant für einen stimmungsvollen Abend, der erst um ein Uhr morgens und den geforderten Zugaben zu Ende ging.

Der Rewe Markt Guth stellte für das gesamte Wochenende einen modernen Getränkewagen zur Verfügung und lieferte die Getränke. Das Team des Kronenhof Boarstream sorgte am Samstag für den Ausschank kühler Getränke; Angela Dori für frische Imbissgerichte. Die SG Dietzhöhlztal mixte leckere Cocktails.

Marktottesdienst im komplett gefüllten Zelt

Der Sonntag begann im gut geheizten Zelt traditionell mit dem ökumenischen Marktottesdienst, bei dem alle Plätze besetzt waren. Unter der Leitung der christlichen Kirchen (katholisch, evangelisch, frei evangelisch) und Unterstützung der Vereinigten Posaunenchor, wurde der Gottesdienst gefeiert. Pastor Simon Birr sagte in seiner Begrüßung: "Das Fest des Herbstmarktes beginnt am Sonntag mit dem Fest des Gottesdienstes!". Er gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Gemeindeferentin Stefanie Feick und Pfarrerin Constanze Reif.

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen der Landfrauen sowie frisch gebackene Waffeln am Info-Stand des VdK im Zelt. Die meisten Gottesdienstbesucher genossen zur Mittagszeit leckere Gerichte von den Dietzhöhlztaler Vereinen. So hatte der Ski-Club Ewersbach in einer großen Pfanne frische Champignons mit Zwiebeln "gebrutzelt", beim TV Ewersbach gab es herzhaftes Gulasch- und Erbsensuppe. Gegrillte Bratwürstchen lockten ebenso wie Crêpes und weitere kulinarischen Spezialitäten. So wurde das Mittagessen vom heimischen Tisch auf das Marktgelände verlegt und anschließend – gut gestärkt – ein ausführlicher Marktbummel unternommen. Souverän sorgte das Team des SSV Steinbrücken am Sonntag für den Getränkeausschank.

Im Zelt ging es weiter mit einem Konzert der Chorgemeinschaft unseres Gesangsvereines Eintracht und des Liederkranz Gönner.

Ein Höhepunkt am späteren Nachmittag war der Auftritt der Lebenshilfeband Alles inklusive. Die Zuhörer waren begeistert von den Liedern und die Band erntete großen Applaus für ihre Beiträge.

Vielfältiges Programm für Jung und Alt

Seit über 500 Jahren hat Dietzhöhlztal eine "Marktgeschichte", dienten diese Märkte früher überwiegend zur Versorgung der Bevölkerung mit allem Notwendigen, tritt

diese Funktion heutzutage immer mehr in den Hintergrund. Aber es gibt sie noch, die Marktstände. Angefangen von Waren des täglichen Bedarfs, Putzmittel, Haushaltswaren, Bürsten, Nähbedarf und Mützen über Süßigkeiten, bis hin zu Gewürzen. Historisch ging es aber auch bei den Traktorfreunden aus Allendorf zu, die zum vierten Mal den Dietzhöhlztaler Herbstmarkt bereicherten: Gut ein Dutzend Traktoren aus der guten alten Zeit der Landmaschinen, den 50er und 60er Jahren, hatten sie mitgebracht. Sie erklärten gerne den interessierten Besuchern so manche Besonderheit ihrer "Schätzchen". So stammte das älteste Exponat aus 1949 und hat Seltenheitswert. Vom Hanomag R25 wurden gerade ein mal 1.000 Stück gefertigt. Zu bewundern waren auch weitere transportable Landmaschinen, wie ein "Nassschleifstein" oder auch der kleiner "Brecher", der große Diabassteine in Schotter verwandelte.

Gerade ältere Besucher freuen sich auf den Herbstmarkt und einem Bummel durch die Marktstände: "Hier treffe ich immer wieder viele Bekannte und Freunde, vor allem auch aus anderen Orten zu einem kleinen Plausch. Es ist so schade; dass immer weniger Stände da sind, in den 70er Jahren war noch viel mehr los!", sagte eine Rentnerin die mit ihrer Tochter eine heiße Gulaschsuppe kostete.

"Rummel" für die Kinder und Jugendlichen

Mit einer Kindereisenbahn, dem Autoscooter und dem wirbelnden "X-Factory" kamen nicht nur die jungen Besucher auf ihre Kosten: So manche Eltern ließen sich auch zu einer rasanten Fahrt überreden. Nostalgisch ging es dagegen bei den von Otto Prior naturgetreu gefertigten Miniaturnachbauten historischer Traktoren zu. Ausgestattet mit echten Dieselmotoren, drehte der Nachwuchs so manche Runde und brachte dabei den Vätern die eine oder andere Träne in die Augen, so echt waren die Modelle.

Kreativmarkt ist Publikumsmagnet

"Leider haben wir etwas zu wenig Platz in der historischen Johanneskapelle, aber das Ambiente hier ist unschlagbar", so brachte es Gisela Holighaus, mit Frau Schmid eine der Organisatorinnen und kreativen Ausstellerinnen, auf den Punkt. Mit zwölf "Kreativen" – Überwiegend aus dem Dietzhöhlztal – platze die historische Kapelle eigentlich aus den Nähten und sei doch seit Jahren der Publikumsmagnet. Hier gibt es allerlei handwerkliche Kunst, überwiegend aus eigener Herstellung, zu bestaunen und natürlich bei Gefallen auch zu erwerben. So gab es zwischenzeitlich fast kein Durchkommen mehr in dem alten Gemäuer.

Historisch ging es auch vor dem Rathaus zu, hier konnten 17 Young- und Oldtimer bestaunt werden, die alle auch noch auf den Straßen unterwegs sind. Nebenan, auf dem Parkplatz, hatte die SG Dietzhöhlztal einen "Menschenkicker" aufgebaut und der Verein "Mit Freu(n)den Helfen" bot Kindern und Jugendlichen eine attraktives Spieleprogramm mit schönen Preisen als Belohnung.

Verkaufsoffen

Einige Geschäfte im Ortskern nutzten die Gelegenheit um ihr Angebot anlässlich des verkaufsoffenen Sonntages anzubieten und haben damit wesentlich zum Gelingen des Marktsonntages beigetragen.

Dank an Rathaus- und Bauhofmitarbeiter

Dietzhöhlzals Bürgermeister Andreas Thomas freute sich, dass das Konzept zum vierten Mal so gut angenommen wurde. "Es wird immer schwieriger einen attraktiven Herbstmarkt auf die Beine zu stellen. Ich muss aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes ein großes Lob aussprechen. Sie haben ein abwechslungsreiches Programm in unsere Gemeinde geholt!"





